

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Zum Kontinent des eisigen Südens

Drygalski, Erich

Berlin, 1904

Vorwort

[urn:nbn:de:bsz:31-260627](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-260627)

Vorwort.

Über die deutsche Südpolar-Expedition sind bisher eingehende wissenschaftliche Berichte veröffentlicht worden, welche während der Fahrt geschrieben wurden und die einzelnen Gebiete und Abschnitte des Unternehmens behandeln, sowie nach der Heimkehr Vorträge, welche von mir und meinen Gefährten an verschiedenen Stellen gehalten worden sind; das vorliegende Buch enthält nun eine zusammenfassende und ausführliche Schilderung des Ganzen. Die Erlebnisse bilden darin den Rahmen, unsere Bestrebungen und, soweit sie sich schon darstellen ließen, auch die Ergebnisse bilden den Inhalt. Die Vorbereitungen und die jetzige Auswertung in der Heimat sind ebenso behandelt worden, wie die Reise bis zur Antarktis und die Rückkehr von dort, oder wie der Aufenthalt an dem eisigen Kontinent selbst. Denn wie das eine äußerlich nicht ohne das andere bestehen kann, so ist es auch innerlich auf das engste mit ihm verbunden. Die herrlichen Eindrücke, die wir im hohen Süden gehabt, konnten wir nur verstehen und nutzen, weil wir ihre Spuren schon von den Küsten der Heimat und auch vorher gesucht hatten.

Naturgemäß ist es für den einzelnen, der das hohe Glück gehabt, dieses Unternehmen zu leiten, keine leichte Aufgabe gewesen, allen Bestrebungen in gleicher Weise gerecht zu werden. Der Fachmann wird daher manches vermessen und anderes für entbehrlich halten, was ich gebracht; doch ich bitte ihn, das Buch auch nicht nur als Fachmann beurteilen zu wollen, wer er auch sei. In dieser Hinsicht will es zeigen, in welchen Richtungen sich unsere Arbeiten bewegten, wohl hin und wieder auch von den Ergebnissen sprechen, doch es beabsichtigt nicht, das einzelne Fach zu erschöpfen, wie es bei dem Reichtum des Ganzen auch außerhalb des Könnens des einzelnen liegt. Denn mag man noch so sehr bestrebt sein, an allen Tatsachen teilzunehmen, welche die Arbeit der Gefährten bietet, schon um pflichtgemäß die weiteren Wege ebnen zu helfen, so wird es doch nicht gelingen, den ganzen Gedankenreihen nachzugehen, welche ihr Forscher Sinn durchlebt; man sieht Absätze und Etappen, hin und wieder auch das Verbindungsglied, vermag jedoch nicht von Stufe zu Stufe gleichmäßig zu folgen.

Nichtsdestoweniger liegt gerade in dem Zusammenwirken der verschiedenen Kräfte, der Wissenschaft, der Schifffahrt, der Technik und des praktischen Lebens das Wesen und der Inhalt der Expedition, wie ihn daher auch dieses Buch zu schildern sich zur Aufgabe stellt. Heimische Erfahrungen wurden gewandelt, Neues entstand auf bewährten Grundlagen, die wir in der Heimat erworben, und auch gänzlich Neues aus dem Schauen und aus dem Kampf mit der großen Natur. Hohen Genuß gewährt das einzelne, das sich in der

unbekannten Welt offenbart, höheren aber, wie es sich mit dem Ganzen verbindet und wie aus der Gemeinschaft der Kosmos entsteht. Niemand wird den wahren Inhalt einer Expedition erkennen, der bei dem einzelnen verharret und nicht auf das Ganze sieht.

So wendet sich dieses Buch denn auch an weitere Kreise, und jeder denkende Leser mag entnehmen, wohin unsere Bestrebungen gingen und welches der Inhalt der Expedition war. Persönliche Erlebnisse und Abenteuer, wie man ihnen in unbekanntem Verhältnissen immer begegnet, mögen auch zur Darstellung kommen, soweit sie positive Erfahrungen bieten und zu zeigen vermögen, wie man Schwierigkeiten überwindet, um zum Ziel zu gelangen. Das ernste Interesse, welches unsere bisherigen Mitteilungen in vielen Kreisen der Heimat gefunden, läßt mich hoffen, daß diese Art der Darstellung dem Bedürfnis entspricht. Sie schließt sich nicht an bestimmte Vorbilder an, gleichwie dieses auch bei der Expedition nicht der Fall war.

Wie bei der Fahrt, so habe ich mich auch jetzt bei der Darstellung der freudigen Mitwirkung meiner Gefährten erfreut. Wie sie unterwegs in selbständiger Weise den Rahmen des Ganzen gefüllt und geweitet, wie jeder zu seinem Teile Anregungen und Ideen gegeben, die über das hinausgingen, was der einzelne zu schauen und zu beherrschen vermag, und wie sie dabei doch in selbstloser Weise eigene Wünsche in dem Ganzen aufgehen zu lassen bereit waren, so haben sie auch jetzt wieder mitgewirkt, soweit es an ihnen lag. Vanhöffen erwies mir den Freundschaftsdienst, die Korrekturen des ganzen Werkes zu lesen, und ich verdanke an Form und Inhalt vieles seiner bessernden und ergänzenden Sorgfalt; Gazert, Philippi, Bidlingmaier und Stehr lasen einzelne Teile. Für die Ausstattung mit Bildern standen mir die vollständigen Sammlungen von Vanhöffen, Gazert, Philippi und Lerche, sowie die Zeichnungen von Stehr zur Verfügung, und für das Kerguelen-Kapitel die Photographien von Dr. Luyken. Einzelne Bilder sind anderen Sammlungen entnommen, in denen ich durch Geschenk oder Kauf für unsere eigenen Aufnahmen Ergänzungen fand. Bei den Karten hatte ich die Hilfe von Gazert und Werth, sowie von Herrn G. Kreuter. So sage ich meinen Gefährten auch an dieser Stelle meinen herzlichen Dank, wie ich ihre treue und energische Teilnahme an dem gemeinsamen Unternehmen stets in lebendiger Erinnerung halten werde, die der wissenschaftlichen Mitglieder sowohl, wie der Offiziere und der Mannschaft des „Gauß“.

Aufrichtig danke ich an dieser Stelle auch den vielen Freunden der Expedition, die uns für die Fahrt durch freundliche Geschenke und durch Grüße der verschiedensten Art erfreut haben; vieles davon habe ich im Laufe der Darstellung erwähnt, und wo es versäumt sein sollte, war unser Dank für das sinnige Gedenken, wie es uns in der Einsamkeit der Polarwelt oft genug ganz überraschend vor Augen trat, nicht minder warm und lebhaft empfunden. Einen herzlichen Dank sage ich auch dem Herrn Verleger, Georg Reimer, für das Interesse und die opferwillige Sorgfalt, welche er der Herausgabe dieses Buches zuteil werden ließ.

Berlin, den 1. November 1904.

Erich von Drygalski.